



Das Bundesamt für Soziale Sicherung gibt die folgenden

Anteile und Beträge zur Förderung von Vorhaben der Länder mit Mitteln des Strukturfonds in den Jahren 2019 bis 2024

gem. § 13 Abs. 1 und 2 KHSFV (iVm. § 12a Abs. 2 S. 1, Abs. 3 S. 7 und 8 sowie § 14 Satz 5 KHG) bekannt:

Bundesland	Kgst. Schlüssel (%) BAnz AT 08.03.2018 B5	rechn. Anteil Fördervolumen	Förderanteile 2019 bis 2024
Baden-Württemberg	13,01651	259.809.539,60 €	246.819.062,62 €
Bayern	15,55039	310.385.784,40 €	294.866.495,18 €
Berlin	5,09267	101.649.693,20 €	96.567.208,54 €
Brandenburg	3,02571	60.393.171,60 €	57.373.513,02 €
Bremen	0,95115	18.984.954,00 €	18.035.706,30 €
Hamburg	2,55847	51.067.061,20 €	48.513.708,14 €
Hessen	7,36424	146.990.230,40 €	139.640.718,88 €
Mecklenburg-Vorpommern	2,00161	39.952.135,60 €	37.954.528,82 €
Niedersachsen	9,36559	186.937.176,40 €	177.590.317,58 €
Nordrhein-Westfalen	21,14355	422.025.258,00 €	400.923.995,10 €
Rheinland-Pfalz	4,83466	96.499.813,60 €	91.674.822,92 €
Saarland	1,20344	24.020.662,40 €	22.819.629,28 €
Sachsen	5,02467	100.292.413,20 €	95.277.792,54 €
Sachsen-Anhalt	2,77158	55.320.736,80 €	52.554.699,96 €
Schleswig-Holstein	3,41725	68.208.310,00 €	64.797.894,50 €
Thüringen	2,67851	53.463.059,60 €	50.789.906,62 €
	100,00000	1.994.025.000,00 €	1.896.200.000,00 €
Summe der Fördermittel für ländereigene Vorhaben			1.896.200.000,00 €
Fördermittel für länderübergreifende Vorhaben			99.800.000,00 €
Summe des Fördervolumens für Vorhaben			1.996.000.000,00 €
Aufwendungen (§ 12a Abs. 3 S. 7, 8, § 14 S. 5 KHG)			4.000.000,00 €
Höchstens zuzuführende Mittel, § 12a Abs. 1 S. 1 KHG			2.000.000.000,00 €

Erläuterungen:

- 1) Das Bundesamt für Soziale Sicherung hat gem. § 13 Abs. 2 KHSFV die ihm bis zum 31. Dezember 2024 voraussichtlich entstehenden Aufwendungen nach § 12a Absatz 3 Satz 7 und Satz 8 iVm. § 12 KHG sowie § 14 Satz 5 KHG auf 4 Millionen Euro geschätzt.
- 2) Dieser Betrag war nach § 12a Absatz 2 von dem in § 12a Absatz 1 Satz 1 KHG genannten Betrag zum Zwecke der weiteren Ermittlung des auf die Länder entfallenden Förderanteils abzuziehen.
- 3) Eine finanzielle Beteiligung der privaten Krankenversicherungen gem. § 12a Absatz 1 Satz 2 KHG an der Förderung nach § 12a Absatz 1 Satz 1 KHG erfolgt nach Erklärung des Verbandes der PKV nicht.
- 4) Von dem in § 12a Abs. 1 Satz 1 KHG genannten Betrag in Höhe von 2 Milliarden Euro können die Länder von dem nach Abzug der Aufwendungen (gemäß Ziffer 1 und Ziffer 2; 4 Mio. Euro) zur Verfügung stehenden Fördervolumen in Höhe von 1,996 Milliarden Euro bis zum 31. Dezember 2024 bis zu 95 Prozent des Anteils beantragen, der sich aus dem Königsteiner Schlüssel mit Stand vom 1. Oktober 2018 ergibt, § 12a Absatz 2 Satz 1 KHG.
- 5) Grundlage der Berechnung der Anteile nach § 12a Absatz 2 Satz 1 KHG für landeseigene Vorhaben, für die im Sinne der Ziffer 2) in summa 1,8962 Milliarden Euro zur Verfügung stehen, ist die „Bekanntmachung des Königsteiner Schlüssels für das Jahr 2017“ vom 23. Februar 2018 (BANz AT 08.03.2018 B4). Maßgeblich nach § 12a Absatz 2 Satz 2 KHG, § 13 Absatz 1 KHSFV ist der „Königsteiner Schlüssel mit Stand vom 1. Oktober 2018“.
- 6) Der verbleibende Betrag in Höhe von 5 Prozent des Betrages nach § 12a Absatz 2 Satz 1 KHG, der sich auf 99,80 Millionen Euro im Förderzeitraum beläuft, steht für die Förderung von länderübergreifenden Vorhaben nach § 12a Absatz 2 Satz 3 zur Verfügung.
- 7) Fördermittel, die von einem Land bis zum 31. Dezember 2024 durch vollständig und vorbehaltlos eingereichte Anträge nicht vollständig beantragt worden sind, sowie Fördermittel für länderübergreifende Vorhaben, soweit sie bis zum 31. Dezember 2024 durch vollständig und vorbehaltlos gestellte Anträge nicht vollständig beantragt worden sind, verbleiben beim Gesundheitsfonds, § 12a Abs. 2 Satz 2 bzw. Satz 4 KHG.
- 8) **Hinweis:** Bundesländer, die bereits Anträge auf Fördermittel nach § 12a KHG i.V.m § 14 KHSFV beim BAS gestellt haben, müssen von den nach dem Königsteiner Schlüssel 2017 ermittelten Förderanteilen 2019 bis 2024, die bewilligten Fördermittel in Abzug bringen, um die verbleibenden Förderanteile bis zum 31. Dezember 2024 zu ermitteln.

Im Auftrag

gez. Herbst